

* Werther, 1. März. Die hiesige freie Handwerker-Innung hatte für Freitag v. B. eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, zu der außer den Mitgliedern sämtliche Gewerbetreibende des hiesigen Amtsbezirkes geladen waren. Die Tagesordnung bestand insbesondere aus den 3. Zt. so wichtigen Fragen: „Die Erhaltung und Förderung der Existenzen des gewerblichen Mittelstandes für die Zukunft“. Der Besuch der Zusammenkunft war ein sehr reger. Herr Müller, als Beauftragter des Westf.-Lipp. Handwerker-Bundes, sprach in 1½stündigen sachlich klaren Ausführungen zunächst über die Bedeutung des Mittelstandes für Reich und Staat, sowie über die Maßnahmen, die zur Erhaltung des Mittelstandes erforderlich sind. Der Redner betrachtete als den wichtigsten Faktor in der Wirtschaft das berufsständige Versicherungswesen und beleuchtete an Hand einer Reihe praktischer Beweise seine Richtlinien. Der mit großem Beifall aufgenommene Vortrag hatte das Ergebnis, daß die Beauftragten der berufsständigen Versicherungsanstalt in den nächsten Tagen sämtliche Innungsmitglieder, sowie den gewerblichen Mittelstand im hiesigen Amtsbezirke zwecks Aufklärung besuchen. Die berufsständige Versicherungsanstalt für Handwerk und Gewerbe, welche unter Einflußnahme des Reichsverbandes des deutschen Handwerks- und Gewerbeammertages, sowie der Handwerkskammern geleitet wird, ist die einzige berufsständige Versicherungsanstalt für das Handwerk und für den Kaufmann. Ferner wurde durch Herrn Otto Meyer über die Gemeinnützige Deutsche Bau- und Siedlungsgemeinschaft, Darmstadt, D. B. S., eingehend Bericht erstattet. Seine Ausführungen über Kapitalbildung auf zinsfreier Grundlage, Vergebung von zinsfreien Darlehen für Wohnungsbau und sonstige finanzielle Erhebungen wurden mit großem Interesse entgegengenommen. Die Versammlung hat wieder den Beweis erbracht, wie nötig es ist, die Belange des Mittelstandes durch Gegenseitigkeit zu fördern.